

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 1 (1907)  
**Heft:** 22

**Rubrik:** Kurzes Allerlei

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kurzes Allerlei.

Von der **Geschwindigkeit der Flüsse** macht man sich gewöhnlich übertriebene Vorstellungen. Bei gewöhnlichem Wasserstande beträgt z. B. die Geschwindigkeit des Rheines bei Basel in einer Sekunde 4 m, bei Straßburg 3 m und bei Mannheim 1,3 m. Das ergibt in der Stunde  $14\frac{1}{2}$ , 11 und  $4\frac{1}{2}$  km. Als Maßstab stelle man sich einen flotten Wanderer vor, welcher pro Stunde 5 km zurücklegt. Reißende Gebirgswässer erreichen in der Sekunde 6—8 m. Die Meeresströmungen legen meistens in der Stunde nur 1 km, dagegen der Golfstrom 6—9 km zurück.

Ein Gelehrter hat kürzlich ausgerechnet, daß **die Erde 89,5 Millionen Deutsche trägt**, und daß sich dieselben in den letzten 4 Jahren um 4,75 Millionen vermehrt haben. In Europa leben 77,75, in Amerika 11, in Afrika 0,5 Millionen Deutsche. Der Rest entfällt auf Asien und Australien. Von den Deutschen in Europa kommen auf das Deutsche Reich 52,136,000 und auf Österreich 9,171,000. Auf der Erde gibt es 56 deutsche Städte mit mehr als 100,000 deutschen Einwohnern. Davon kommen auf das Reich 33, auf die Vereinigten Staaten 9, ebensoviel auf Schweiz, Niederlande und Belgien zusammengenommen, 3 auf Österreich-Ungarn und zwei auf Rußland, nämlich Riga und Lodz.

Die **Bevölkerung der Erde** betrug bei der Jahrhundertwende nach Schätzung 1,503,300,000 Seelen. Europa zählte 392,264,000 Einwohner, Asien 819,556,000 Einwohner, Afrika 140,700,000 Menschen, Nordamerika 105,714,000, Südamerika 38,482,000, Australien und die Inseln des stillen Ozeans 6,483,000 Menschen.

**Ein Arzt** untersuchte eine Anzahl von Trunksuchtsfällen. Er fand, daß zwei Drittel der Trinker, welche er behandelte, das Trinken bereits angefangen hatten, bevor sie zwanzig Jahre alt waren.

Starke Getränke treiben den Verstand aus dem Kopf, das Geld aus der Tasche, die Ellenbogen aus dem Rock und die Gesundheit aus dem Körper.

## Rechnungen und Rätsel für junge Taubstumme

### Rechnungen.

1) Auf einem Heimwesen lasten 24,000 Fr. Schulden. Welchen Unterschied im Jahreszins macht es aus, ob derselbe zu 5% oder zu  $4\frac{1}{4}$ % festgesetzt ist? 2) Eine Türe von  $2\frac{1}{4}$  m Höhe und  $1\frac{1}{4}$  m Breite wird im ganzen Umfange mit Bandeisen beschlagen, von welchem der laufende Meter  $\frac{3}{4}$  kg wiegt. Welches Gewicht hat das erforderliche Eisen? 3) A hat 450 Fr. und B 650 Fr. zu fordern. Sie erhalten dafür im ganzen 660 Fr. Wieviel trifft es jedem im Verhältnis des Guthabens?